

Er scheint täglich
mit Ausnahme der Tage nach den
Sommer- und Festtagen.
Redaction und Expedition
Altenerburger Schulplatz Nr. 5.



Inserationspreis:
die dreispaltige Korpuszeile ober
deren Raum 1 1/2 Fig.
Sprechstunden der Redaction
9-10 und 2-3 Uhr.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.
(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)
Einundsechzigster Jahrgang.

Nr. 268.

Mittwoch den 14. November.

1888.

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Anzeigenstellen 1,20 Mark, mit Zubehör, jedoch 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Annahme bis 11 Uhr Vormittags.

Merseburg, 13. November 1888.

Politische Mittheilungen.

Deutsches Reich. Die kaiserliche Familie wird am 22. d. M. vom Warmopalais in das Berliner Schloß übersiedeln. Der Kaiser war in der vorigen Woche von einem, bei der jetzigen Witterung leicht erklärlichen Herzschuß heimgesucht. Wie die Theilnahme an der Wusterhausenener Jagd beweist, ist der Monarch von diesem Erkältungsleiden wieder hergestellt. Montag Vormittag arbeitete der Kaiser zunächst längere Zeit allein und empfing dann den Vice-Admiral von Blanc, welcher dem Prinzen Heinrich auf seiner Fahrt zu den Zuflüchten nach Kopenhagen begleitet wird. Später nahm der Kaiser die regelmäßigen Vorträge entgegen und arbeitete mit dem Chef des Cabinets und dem Kriegsminister. Den Nachmittag blieb der Kaiser im Warmopalais.

Der Bundesrath hielt Montag Mittag im Reichsamt des Innern wieder eine Plenarsitzung ab. Einige kleine Etats wurden erledigt und mit der Beratung des Gesetzes betr. die Alters- und Invalidenversicherung der Arbeiter begonnen.

Wie die Kieler Ztg. mittheilt, denkt Professor Hänel, der nicht wieder in das preussische Abgeordnetenhaus gewählt ist, nicht daran, sich in einem freireligiösen Wahlkreise, dessen jetziger Mandatsinhaber dann zurücktreten müßte, wählen zu lassen. Herr Hänel wird in Zukunft überhaupt nur sein Reichstagsmandat beibehalten.

Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt: „Französische Zeitungen, deren deutschfeindliche Gesinnungen notorisch sind, besprechen die über eine Verständigung zwischen Rußland und der Kurie schwebenden Verhandlungen und stellen mit großer Befriedigung die Behauptung auf, daß damit eine Karte gegen Deutschland ausgespielt worden sei. Sie beweisen aber dadurch nur den Mangel ihrer politischen Bildung und ihres politischen Urtheils. Eine Verständigung zwischen Rußland und der Kurie entspricht den deutschen Interessen und könnte uns daher nur angenehm sein. Rußland und Preußen haben gemeinsame Interessen, so daß Zugeständnisse, welche der Papst an Rußland machte, auch uns zu Gute kommen müßten, während eine ausgesprochene antirussische Stellung des Papstthums auch Ausstrahlungen nach Preußen werfen würde. Der Friede mit Rom ist auf beiden Seiten der russisch-deutschen Grenze erwünscht und die Störung jenes Friedens auf der einen Seite würde notwendig auf der anderen eine Rückwirkung ausüben.“

Der bei den letzten Wahlen doppelt gewählte Abg. Frhr. von Zedlitz hat, nach der Kreuzztg., das Mandat für Osthavelland angenommen.

Zur Amerikanerfrage in Württemberg. Wie den Londoner „Daily News“ aus Nizza telegraphirt wird, hat der König von

Württemberg dem Ministerpräsidenten von Württemberg versprochen, die beiden Amerikaner zum Rücktritt aufzufordern. Dieselben seien, offenbar in Voraussetzung dieses Beschlusses, nunmehr abgereist und werden nicht zurückkehren. Hofrath Jackson, gegen welchen niemals Beschuldigungen wie gegen die beiden anderen Amerikaner erhoben worden sind, behält seine Stellung als intimer Rathgeber des Königs.

Die deutsche Botschaft in Paris hat der Pariser Stadttheater-Gesellschaft, welche im Winter wöchentlich einmal zu Metz französische Theateraufführungen zu geben pflegte, für diese Saison das zur Ueberführung der Grenze nötige Passivum verweigert. Damit haben die französischen Theateraufführungen in Metz ihr Ende erreicht.

Für die erste Session des neuen preussischen Landtages werden Vorlagen von besonderer politischer Wichtigkeit vorläufig nicht zu erwarten sein. Außer dem Etat dürften zunächst nur die Ausdehnung der Verwaltungsreform auf die Provinz Posen, einige Eisenbahnvorlagen und kleinere Gesetzentwürfe den Landtag beschäftigen. Größere Vorlagen auf dem Gebiete der inneren Verwaltung und der Steuerpolitik werden erst im weiteren Verlaufe der Legislaturperiode erwartet.

Die Köln. Volksztg. publizirt die Jubildungsadresse der preussischen Bischöfe an Kaiser Wilhelm und die Antwort des Legation in den Köln. Erzbischof. Die Bischöfe sprechen die Zuversicht aus, daß unter der Regierung des Kaisers die friedlichen und wohlwollenden Beziehungen zwischen Kirche und Staat, deren erste Strahlen den Lebensabend Kaiser Wilhelms I. verschönt, sich befestigen und ausgestalten werden als sicherer Hort in der Sturmfluth der Umsturz drohenden Lehren und Ideen der Gegenwart. Kaiser Wilhelm dankt für die Beileidsbezeugungen und Segenswünsche bei der Thronbesteigung und gibt, da er die Glaubensfreiheit seiner katholischen Unterthanen durch Recht und Gesetz gesichert weiß, seiner Zuversicht auf dauernde Erhaltung des kirchlichen Friedens Ausdruck.

Der Abschluß der Untersuchung gegen Geheimrath Geffken wegen der Tagebuch-Angelegenheit läßt sich noch immer nicht absehen. Man glaubt, daß die Untersuchung noch mehrere Wochen in Anspruch nehmen wird. Ueber das bisher erzielte Resultat wird das strengste Geheimniß bewahrt.

Das schweizerische Handelsamt läßt erklären, daß der Inhalt des mit Deutschland abgeschlossenen Handelsvertrages erst nach dem Abschluß der mit Oesterreich-Ungarn noch schwebenden Unterhandlungen über einen neuen Handelsvertrag bekannt gegeben werden wird.

Aus Breslau wird berichtet, daß der Kaiser als einzige Donation einen Jacketzug der Arbeiter für den 15. d. genehmigt hat.

Graf Wilhelm Bismarck ist zum

Besuche seines Vaters in Friedrichsruhe angekommen. Es heißt jetzt ziemlich sicher, der Graf werde Regierungspräsident in Hannover werden.

Die „Post“ protestirt gegen die Aufnahme der geplanten neuen russischen Anleihe auf den deutschen Rentenmarkt. Das offiziöse Blatt meint, wenn dies geschehe, so werde diese Thatsache die auf den Krieg gerichtete Aktion der Panflavisten beträchtlich erleichtern.

Die Kreuzztg. schreibt: „Die Einführung des katholischen Feldpropstes in sein Amt war nach allen Berichten eine recht feierliche, zu welcher alle irgendwie beteiligten Stellen ihr Möglichstes beitrugen. Wir erinnern uns aber nicht, daß bei dem Amtsantritte des neuen evangelischen Feldpropstes vor fast genau zwei Jahren eine ähnliche Einführung stattgehabt hätte. Wie es scheint, ist der Eintritt desselben in das wichtige Amt ohne Sang und Klang erfolgt.“

In Altenburg ist am Montag der Landtag des Herzogthums von dem Staatsminister von Leipzig eröffnet worden. In seiner Rede gedachte er der verewigten Kaiser und betonte die Hoffnung des Vaterlandes beruhe auf dem neuen Kaiser, der mit thatkräftiger Hand die Fügeln der Regierung ergreifen habe.

Das englische Blatt „Truth“ macht folgende merkwürdige Mittheilung: „Der Herzog von Edinburgh wird im nächsten Frühling den Befehl über das Mittelmeergeschwader niederlegen und aus der Marine austreten, da er in Zukunft den größeren Theil des Jahres in Deutschland zu wohnen gedenkt. Dem Herzog ist von Berlin aus vertraulich angedeutet worden, daß er als Erbe seines Onkels, des Herzogs von Sachsen Koburg Gotha, wohl daran thun werde, in Koburg oder so nahe als möglich davon seinen Aufenthalt zu nehmen. Es ist kein Geheimniß, daß der Herzog von Edinburgh vor einigen Jahren gern seine Erbrechte an die deutsche Regierung verkauft hätte. Die Königin war auch so sehr für das Abkommen eingenommen, daß sie eine Unterredung darüber mit dem Kaiser Wilhelm in Baden-Baden hatte. Die Verhandlungen scheiterten indessen, da nicht nur über den Betrag der Abfindungssumme, sondern auch über die Art der Auszahlung derselben keine Einigung erzielt werden konnte.“

Dem Reichstage wird in der kommenden Session eine neue Novelle zum Krankenversicherungsgesetz zugehen. Eine Anzahl konservativer Abgeordneter will abermals einen Antrag auf Einführung eines Wollzoll einbringen.

Von verschiedenen Blättern war die Nachricht verbreitet, die Reichsregierung werde dem Reichstage umfangreiches Material über Ostafrika vorlegen. Diese Absticht besteht indessen nicht, doch wird an passender Stelle mündlich die erschöpfendste Auskunft ertheilt werden.

Die Niederlage des Deutschfrei-

als auch beliebig hoch bemessene Darlehne gegen Antheilschneide und 4% Verjüngung dem Unternehmen zuzuwenden und sei bereits auch ein erfreulicher Anfang dazu gemacht. Auch die Verharmung wurde gebeten, sich bei diesem Vorhaben nach Kräften thätig zu erweisen. Der treffliche, herzerwärmende Vortrag wurde mit größtem Beifalle aufgenommen. Noch sei erwähnt, daß die von den städtischen Herrn Lehrern ganz vorzüglich vorgetragenen Männer, die wesentlich zur Erhöhung der Festsfeier beitrugen.

§ Die gestern Abend unter Leitung des Herrn Musikdirectors Schumann im Dome stattgehabte, von dem Verbannde der hiesigen kirchlichen Parochialvereine veranstaltete Musikaufführung zur Gedächtnisfeier an Dr. Martin Luthers Geburtstag war von Zuhörern zahlreich besucht, wenn auch zugegeben werden muß, daß die Zahl der letzteren nicht die Höhe früherer Jahre erreichte. Das sorgfältig gewählte Programm stellte sich aus allgemein gesungenen Choralstrophen, Chor- und Soli- und Orgelstücken zusammen und erzielte sich durchgehend besten Gelingen. Inmitten der einzelnen Musikvorträge stellte Herr Diaconus Block in erbaulicher Weise und mit markigen Worten den Zuhörern ein lebensvolles Bild des theuern Gottesmannes Luther vor die Seele und ließ ihn vornämlich schauen in seinem unerschütterlichen Glauben, seiner Selbstlosigkeit und herzgewinnenden Häuslichkeit, um sojann die Wohnung daran zu knüpfen, in Luthers Geiste zu arbeiten und zu kämpfen gegen alles unevangelische Wesen.

§ Oskar Schnebel, früher Pastor in Küstria welcher nach Niederlegung seines Pfarramtes sich ganz literarischen Arbeiten auf dem Gebiete der vaterländischen und zumal der hohenzollern-Geschichte widmet, der aber auch sonst durch andere schriftstellerische Leistungen z. B. über Rocco und Renaissance und märkische Völkergeschichte, sowie durch eine ganze Reihe historischer Novellen sich rühmlichst bekannt gemacht hat, wird am nächsten Montag an einem Vereinsabend des hiesigen Vortragsvereins einen Vortrag über „deutsches Frauenleben im hohenzollernschen Hause“ im Saale der „Reichskrone“ halten. Was sein jüngstes Werk, die 85 Bogen umfassende Chronik von Berlin, anbeht, so hat deren Einwendung ihm den Dank des Kaisers eingebracht, während die „Vossische Zeitung“ den Vorwurf gegen ihn erhebt, daß in seiner Schilderung des Berliner Identitums früherer Tage eine gewisse Abneigung gegen dasselbe in die Erscheinung trete.

§ Der „Holl. Ztg.“ wird von hier geschrieben: Der hiesige Schuhmachermeister Sch. geriet kürzlich mit seinem Gesellen in Streit, weil derselbe seinen Anordnungen nicht Folge leisten wollte. Sch. sah sich schließlich genöthigt, den Gesellen aus der Werkstatt hinauszupracticiren, dieser biß ihn hierbei aber derartig in den rechten Daumen, daß derselbe stark blutete und die Wunde eine Arbeitsunfähigkeit des Meisters auf mehrere Tage nach sich zog.

§ Im Jahre 1889 fällt das Osterfest wieder einmal recht spät, auf den 21. April. Infolge dessen fällt die Fastnacht erst auf den 5. März, so daß die Fastnachtszeit die lange Dauer von über acht Wochen hat. Pfingsten fällt auf den 9. Juni. — An Mondfinsternissen treten im nächsten Jahre überhaupt nur zwei in Erscheinung. Beide sind bei uns sichtbar, die eine am frühen Morgen des 17. Januar, die andere am Abend des 12. Juli. Die drei Sonnenfinsternisse des kommenden Jahres können in Europa nicht wahrgenommen werden. — Als Merkwürdigkeit ist zu verzeichnen, daß der Mond im Januar (am 1. und am 31.) und im März (gleichfalls am 1. und 31.) je zweimal als Neumond auftritt, während er im October (am 2. und am 31.) zweimal als erstes Viertel erscheint.

Aus den Dreisen Merseburg-Querfurt.

** Lügen. Am Freitag verunglückte in Rauern der dortige Fleischmeister R. Er stürzte in Folge des unvermuthet schnellen Anziehens des Pferdes vom Wagen, kam unter denselben und erlitt einen Oberschenkelbruch.

** Querfurt. Am Sonnabend Abend fand anlässlich des Geburtstages des großen Reformators Dr. Martin Luther Seitens der hiesigen Schul-

jugend ein Aufzug statt, der sich nach dem Luthersteine zu bewegte. Hier angelangt gedachte Herr Rector Kolbe mit kurzen Worten des ersten deutschen Apfels, worauf die erste und letzte Strophe des Lutherliedes: „Ein feste Burg ist unser Gott“ gesungen wurde.

Provinz und Umgegend.

† Der Urheber des großen Hünfelder Brandes gewesen zu sein, war der dortige Brandarm Steinbamm dringend verdächtig. Als die Verhaftung erfolgen sollte, erschloß sich Steinbamm in Benutzung seiner Schuld selbst.

Vermischte Nachrichten.

* (Nachträgliches zum Kaiserbesuch in Hamburg.) Als sich der Kaiser ansah, nach dem Bahnhof zurückzufahren, wurde ihm eine große Dürre voll Wohlwollens mit der Bitte überreicht, dieselbe seinen Söhnen mitnehmen zu wollen. Jeder Bonbon war in eine mit einem Soldatenbilde verzierte Hülle eingewickelt. Sichtlich erfreut betrachtete der Kaiser das Geschenk und jagte zu den Ueberreidern: „Ich bin nun in Petersburg, Kopenhagen, Stockholm, Wien und Rom gewesen, aber an meine Jungen hat man zum ersten Male in Hamburg gedacht. Das wird zu Hause eine Freude sein.“ Und indem er das Geschenk annahm, fügte er noch hinzu, er werde die Dürre zu Hause in die Rocktasche stecken und seine Jungen selbst jucken lassen, was die lieben Hamburger ihnen mitgeschickt.

* (Kleine Notizen.) Bei den Hofjagden in Wusterhausen erlegte der Kaiser 5 Schauler, 1 Stück Damwid, 13 Sauen, der König von Sachsen 3 Schauler, 3 Stück Damwid und 9 Sauen, Prinz Georg von Sachsen 5 Schauler, 6 Stück Damwid, 8 Sauen, der Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha 3 Schauler, 7 Stück Damwid, 19 Sauen. — Der Herzog Max in Bayern (geb. 4. Dezember 1808) ist von einem Schlaganfall betroffen worden. Der Zustand des greisen Fürsten, des Vaters der Kaiserin von Oesterreich, ist sehr bedenklich. — Der Reichsgerichtspräsident Dr. von Simon ist in Leipzig erkrankt. Er hat es sich deshalb versagen müssen, zum Begräbniß seines in diesen Tagen verstorbenen Bruders nach Königsberg zu reisen. — In Brüssel ist Sonntag die dortige internationale Ausstellung geschlossen worden. Zahlreiche Orden wurden aus diesem Anlaß verliehen.

* (Vom Berliner Postdiebstahl.) Die noch fehlende halbe Million von Berliner Postdiebstahl ist aufgefunden! Der zuletzt verhaftete Arbeiter Brunn, in Wahrheit ein „gemüthlicher“ Verbrecher, hat den Berliner Criminalbeamten gestanden, daß er die Summe, in einen Koffer verpackt, seinem Hamburger Schlafwirth zur Aufbewahrung übergeben habe. Dort wurde das Geld auch richtig gefunden. Als Brunn von den Berliner Beamten in freundlicher Weise angedeutet wurde, ging ihm gleich das Herz auf und emphatisch rief er aus: „Ja, den Berlinern gestehe ich Alles ein; die Hamburger hätten lange darauf lauern können; lieber hätte ich mich halb todtschlagen lassen, als daß ich ein „Atom“ gejagt hätte.“ Nach in sich Brunn durch eine Tasse Bouillon gekostet und eine halbe Flasche Rothwein vorgekostet erhalten hatte, gab er sein Geständniß ausführlich zu Protokoll mit den Worten: „Solche Behandlung läßt man sich doch noch gefallen. Ich weiß wohl, daß 10 000 Mark Belohnung ausgesetzt sind und die sollen meine guten Berliner verdienen, die wenigstens mit Einem umzugehen verstehen.“ — Weiter wird noch gemeldet, daß die letzten Gelder aus dem Postdiebstahl am Sonntag von Hamburg in Berlin eingegangen sind. Außer der halben Million italienischer Rente sind zahlreiche Wechsel und Checks in sehr beträchtlicher Höhe vorhanden.

Todesfälle.

— In Freiburg i. Baden starb der Inhaber des bekannten großen katolischen Verlagsgeschäftes Benjamin Dexer.

— Der britische Feldmarschall Lord Lucan, welcher im Krimkrege eine Kavallerie-Division befehligte und den Angriff der leichten englischen Reiterregimenter in der Schlacht bei Balaklava anordnete, ist in London im Alter von 88 Jahren gestorben.

Industrie, Handel und Verkehr.

— Anhalt's Cöthen'sche Landrentenbriefe. Die nächste Ziehung findet Anfang December statt. Gegen

den Courseresultat von ca. 4 p Ct. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, französische Str. 13, die Versicherung für eine Prämie von 15 Fla. pro 100 Mark.

Todesanzeige.

Montag Nacht entschlief nach langen schweren Leiden unsere gute Tochter Charlotte im Alter von 6 Monaten. Um stilles Beileid bittet

Rudolph Knoche u. Frau.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 5 Uhr vom Trauerhause Hallischestr. 8 aus statt.

Männer-Turn-Verein. Nachruf!

Nach kurzem aber schweren Leiden verstarb heute Morgen 5 Uhr unser Mitglied Herr
Mechaniker Otto Böhme
im 26. Lebensjahre.

Der Verstorbenen gehörte dem Verein: in den Jahren 1877—1882 als Jugendturner und Turner an, verließ 1882 die Heimat und kehrte nach 4jähriger Wandererschaft im Jahre 1886 zu uns zurück. Derselbe hat sich stets als ein braves Mitglied erwiesen, so daß wir seinen Hinschied tief betrauern. Ehre seinem Andenken!

Merseburg, den 12. November 1888.

Der Vorstand
des Männer-Turn-Vereins.

Männer-Turn-Verein.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes des Mechanikers Herrn Otto Böhme findet Donnerstag, den 15. November d. J. Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause — Sand 18 — aus statt.

Die Mitglieder des Vereins werden ergeblich ersucht, dem Beimgegangenen die letzte Ehre zu erweisen und wollen sich zu diesem Zwecke an der Wohnung des Turnwarts Baldauf — Hirtenstraße 2 — versammeln.
Merseburg, den 12. November 1888.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Ein sehr gut genähter Cypresdaler Hengst soll am **Sonabend, den 17. November** er. Vormittags 11 Uhr wegen langanhaltender Lahnheit meibietend gegen Baarzahlung auf dem Klosterhofe zu Merseburg verkauft werden.

Sächs. Thür. Reiter- u. Pferdezüchterverein.

Freiwillige Versteigerung.

Mittwoch, den 14. November er. Vormittags 9½ Uhr verleihere ich freiwillig im Hotel zum halben Mond eine große Partie Nachlaßgegenstände als:

Betten, Wäsche u. Kleidungsstücke, Stühle, Porzellan, Küchen- u. Hausgeräth, ferner 1 goldene Herren-Uhr, 1 lange goldene Kette, Ringe u. s. w.
Merseburg, den 12. November 1888.

Tag. Gerichtsvollzieher.

Brennholz-Auktion.

Freitag, den 16. d. M. von Nachmittags 2 Uhr an verleihere ich eine große Partie beim Abbruch des Kieselbach'schen Hauses gewonnenen Bau- und Brennholzes im Hofe Entenplan Nr. 2 meibietend gegen Baarzahlung.
Merseburg, den 13. November 1888.

Carl Rindfleisch,

Auktions-Commissar und Gerichtsvollzieher.

Altenburger Bewahranstalt.

Das zweite Nähen ist nächsten **Donnerstag, den 15. d. M.** von Nachmittags 3 Uhr an, bei Frau Präsident **Gabler** für die erhaltenen Gaben herzlich dankend, bitten wir andere Wohlthäter uns mit Gaben zu erfreuen.
Merseburg, den 13. November 1888.

R. Blande, Ch. Grumbach, H. v. Rathen, D. v. Köhler, R. Schönberger, W. Stof.

Bekanntmachung.

Roh-, Vieh- und Geschirrmarkt in Markranstädt.

Der nächste hiesige Roh-, Vieh- und Geschirrmarkt wird **Sonnabend, den 17. November d. 36.** abgehalten.

Markranstädt, den 2. November 1888.
Der Stadtrath.

General-Versammlung der Ortskrankenkasse der Barbieri, Böttcher, Buchbinder und verwandter Gewerke zu Merseburg.

Sonntag, d. 18. Nov., Nachm. 3 1/2 Uhr im Saale der Restauration „Zur guten Quelle.“

Tagungs-Ordnung:

- 1) Wahl von 4 Vorstandsmitgliedern,
 - 2) Wahl dreier Kommissionsmitglieder zur Prüfung der Jahres-Rechnung
 - 3) Geschäftliches.
 - 4) Anträge von Mitgliedern. Etwasige Anträge sind spätestens den 17. d. Mts. schriftlich an unsern Kassensführer abzugeben.
- Um zahlreiches Erscheinen der Herren Arbeitgeber und Mitglieder wird gebeten.

Der Vorstand.

Im ganzen Deutschen Reiche werden tüchtige Personen jeder Berufs-kategorie zum Wiederverkauf eines leicht absetzbaren Artikels gesucht.
Hohe Provision bei flotten Verkauf. Offert, mit Angabe gegenwärtiger Beschäftigung unter „Provision“ an **Rudolf Mosse in Köln** zur Weiterbeförderung.

Auctions-Gegenstände bitte in meinem Bureau „Kleine Ritterstraße Nr. 4“ anzumelden.
Fried. M. Kunth.

Gas- Cok



aus besten westfälischen Kohlen zur **Stubenheizung** liefert in Cabinalungen, Zuder und in kleinen Posten prompt und billig.

Ed. Klauss.

Zur Befestigung von **Preßkohlensteinen, Brikets, Böhm. Braunkohle, Grudecok, Kohlenanzünder,** in bester Qualität zu den billigsten Preisen hält sich bestens empfohlen

Max Thiele,
Rohmarkt 12.

Nähmaschinen Reparaturen für Familien u. Handwerker, vorzügl. deutsch. Fabr. l. Viel-fach räum. u. kr. Garantie. Zehnjährige Gewähr. Unterricht in all. u. in teuren unentgeltlich oder Systeme, in eigen Werkstatt prompt u. billig. Alle Einzelheiten Watsch, Tel. 2.

Gustav Engel, Mechaniker,
Wiße Pauer 3.

Ein Handkoffer (schwarz) ist am Reformationstag d. 31. Oktober auf der Bahn zwischen Cobetha, Merseburg bis Halle abhanden gekommen. Bitte denselben gegen Verlobnung abzugeben.
Pirna a. Elbe.

Adolf Schmid, Lederfabr.
Ein freundliches Garconlogis Stubc nebst Schlafzimmcr ist sofort zu beziehen
Karlsruhe Nr. 10, 1 Tr.

W. Höffert, Leipzig,
Hofphotograph,
Haus Polich. Petersbrücke.
Aufnahmen von Karte — Lebensgrösse.

Punschessenzen

von **Josef Selner, Düsseldorf,** aus **Rum, Arac, Burgunder** und **Ananas,**

Kaiserpunsch von **Fr. Nienhaus Nachf.,** **Schwedischer Punsch**

von **Cederlunds Söner** in **Stockholm,** kalt zu trinken

Cognac in Originalabzügen von **Hennessy, Martell,** **Boutelleau** und **Menkow.**

feinsten **Jamaica-Rum** echten **Arac de Goa,**

in- und ausländische **Tafelliqueure**

nur renommierte Marken in grosser Auswahl **Spanische und Portugiesische**

Weine als echten gut gelagerten **Portwein, Madeira, Sherry,** **Maisge, Malvasia, Pajarete,** **Lagrimas** in 1/2 u. 1/4 Flaschen

empfehlen

Julius Bethge,
Halle a/S.

Leipzigstrasse 2.
Fernsprech-Anschluss 251

Ein Liebhaber der Frauen können Apotheker **Wegold's Circóna-Tabletten, Nervenplättchen,** mit Recht genannt werden. Sie verdienen diese Beliebtheit nicht minder ihrer raschen trefflichen Wirkung bei nervösen Zufällen, als Migräne, Kopfschmerzen u. s. w. als ihrer Unschädlichkeit, Billigkeit und dem angenehmen kräftigen Choc-ladengeschmack der es ermöglicht, sie noch bei ausgeprochenem Uebelbefinden zu nehmen. Als stets bereiter „Helfer in der Noth“ pflegt man sie auf Rufparthien, Reisen, Vergnügungen, in Gesellschaften, Concert und Theater, kurz überallhin mitzuführen. Apotheker **Wegold's Circóna-Tabletten** sind in allen Apotheken pr. Kistchen zu M. 1.— erhältlich.

Unentgeltlich vers. Anwendung nach 13-jähriger approbirter Heilmethode zur sofortigen radikalen Beseitigung der **Trunksucht** mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufsförderung. Adresse: **Privatanzhalt für Trunksuchtleidende in Stein-Säckingen (Baden).** Briefen sind 20 Pf. Rückporto beizufügen!

Eine **Wohnung, 4 Stuben, 3 Kammern,** Küche und Zubehör ist per 1. Januar zu beziehen
Lindenstraße 6, 2 Tr.

Im Bürgergarten ist ein großes Logis, 7 Zimmern, zu vermieten und sofort zu beziehen.

E. M. Teuber.
Die obere Etage in meinem Hause **Weissenfeller Straße 4** ist zu vermieten und zum 1. Januar resp. 1. April 1889 zu beziehen.
F. Wolf.

Spitzenwaarenhandlung von
Johanne Zehme,
Burgstrasse 18
empfiehlt eine große Auswahl in **Bändern, Spitzen, vorgezeichneten** **Arbeiten u. s. w.**

Christbaum-Confect!

(delicat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum)

1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen **3 Mark**

Nachnahme.
Kiste und Verpackung berechne nicht. Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Hugo Wiese, Dresden Kaulbachstr. 53 I.

CHOCOLADEN
und
CACAOS
VON
B. SPRENGEL & CO.
FILIALEN:
BERLIN
HAMBURG
FRANKFURT a/M
HANNOVER
Sind in allen besseren Geschäften zu haben.

Niederlagen für Merseburg bei Herrn Oscar Leberl und Fr. Joh. Heuser.

Althee-Bonbons

vorzüglich gegen Husten und Heiserkeit empfiehlt **täglich frisch**

Fr. Schreiber's Conditorei.
Ein gedientes, gut empfohlenes **Stubenmädchen** erfahren im Maschinennähen u. feinen weiblichen Arbeiten, wird a. 1. Januar gesucht von **Frau v. Werthern, Merseburg, Oberaltenburg 7.**

Kirmes im Hospitalgarten

Mittwoch, den 14. November.
Sollte Jemandem meiner werthen Hülle Einladung durch Circular nicht zugegangen sein, so hole dies hiermit höflichst nach.

Achtungsvoll **F. Rievecker.**

Stadttheater Halle.
Mittwoch, 14. November. 7 1/4 Uhr. Die **Gugentoten.**

Stadttheater Leipzig.
Neues Theater. Mittwoch, 14. Novbr. Gastspiel des **Hrn. Dr. D. Devrient** Goethes **Faust.**

II. Tagemeß. (Anfang 6 Uhr.) — **Altes Theater.** Der **Raub der Sabinerinnen.** (Anfang 7 Uhr.) — **Carola-Theater.** Ensemble-Gastspiel der **Münchener: Der Herrgottschneider von Ammergau** (Anfang 7 Uhr.)